

Call for Papers

Rigour and Relevance –

Hochschulforschung im Spannungsfeld zwischen Methodenstrenge und Praxisrelevanz

Die zweite Konferenz des Netzwerks Hochschulforschung Österreich soll wieder ein Forum bieten, um Projekte und Forschungsergebnisse der Hochschulforschung aus Österreich bzw. mit Österreich-Bezug vorzustellen. Beiträge aus verschiedenen Disziplinen, aus der Grundlagen- und der angewandten Forschung sind willkommen. Erwünscht sind sowohl international vergleichende Beiträge wie auch nationale Beiträge, sofern sie über die Belange einer einzelnen Hochschule hinausgehen. Ausgewählte Beiträge können anschließend in einem Tagungsband publiziert werden.

Die Beiträge werden in drei Konferenz-Tracks präsentiert:

- Theoriebildung und Modellentwicklung in der Hochschulforschung
- Institutional Research
- Aktuelle Themen der Hochschulforschung

Die folgenden Track-Beschreibungen sollen zur Orientierung und als Stimulus dienen, darüber hinaus sind aber auch andere Beiträge zu den drei Themenkomplexen willkommen.

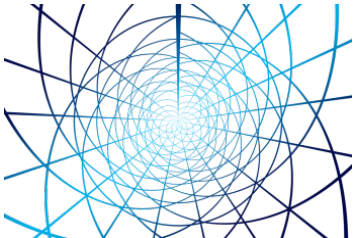
Theoriebildung und Modellentwicklung in der Hochschulforschung

Die Hochschulforschung ist sowohl disziplinär, thematisch als auch hinsichtlich der Forschungsbereiche (grundlagen- und anwendungsorientiert) als breites Feld aufgestellt. Dies zeigt sich insbesondere im Theoriereichtum und der Methodenvielfalt, die in den Beiträgen zu finden sind (siehe u.a. Huisman und Tight 2018). Im Rahmen dieses Konferenzschwerpunkts setzen wir uns mit Fragen der disziplinären wie interdisziplinären Verortung von Theorien und Modellen im Grundlagen- und Anwendungsbereich der Hochschulforschung ebenso auseinander, wie der kritischen Reflexion der Kombination verschiedener Forschungsmethoden und -zugänge.

- Lassen sich zwischenzeitlich **Standards in Theorieauswahl und Methodeneinsatz** in der Hochschulforschung identifizieren?
- Welche **Theorien, Modelle und Methoden** sind besonders geeignet, Fragen der Hochschulforschung zu bearbeiten? Welcher **Erkenntnisgewinn** lässt sich damit erzielen?
- Mit welchen Herausforderungen ist die Hochschulforschungs-Community bei der **Theoriebildung und -anwendung** konfrontiert?
- Welche Rolle spielen **Digitalisierung** und der zunehmende **Umfang an Daten** in der Datenerhebung und -bearbeitung?
- Welchen Stellenwert nehmen Theoriebildung und Modellentwicklung in der **internationalen** Hochschulforschung ein?

Institutional Research

Institutional Research ist eine Form der angewandten Forschung, die innerhalb einer Hochschule über diese Hochschule durchgeführt wird und die oft konkrete Fragestellungen als Ausgangspunkt nimmt. Institutional Research erarbeitet eine Datengrundlage für Planung, Strategieentwicklung und Entscheidungsfindung. Die Forschungsergebnisse erheben keinen Anspruch auf allgemeine Relevanz, können aber auch über die Institution



hinaus von Interesse sein (Webber 2018). Autonomie und Profilbildung von Hochschulen erhöhen den Bedarf an Institutional Research. Im Rahmen des Tracks soll die Entwicklung von Institutional Research in Österreich analysiert und prognostiziert werden, u.a. entlang folgender Fragen:

- Welche **Treiber** beflügeln die Entwicklung von Institutional Research? **Was hemmt die Entwicklung** und führt dazu, dass sich Institutional Research im internationalen Vergleich spät und schwach entwickelt?
- Welche **Personen**, welche **Organisationseinheiten** führen Institutional Research durch? Wo sind sie angesiedelt, nach welcher Logik agieren sie? Welche Entwicklung wäre in Zukunft denkbar oder wünschenswert?
- Wo gibt es Anknüpfungspunkte zwischen **Institutional Research und Hochschulforschung**? (vgl. z.B. Volkwein)
- Welche **Rollen** übernehmen Institutional Researchers, z.B. als „Knowledge Analysts“ und „Knowledge Brokers“ (Delaney 2009)? Welche **Kompetenzen** brauchen Institutional Researchers, z. B. technische und analytische Intelligenz, Themenintelligenz, und kontextuelle Intelligenz (vgl. Terenzini 2013)

Aktuelle Themen der Hochschulforschung

In diesem Track werden wissenschaftliche Beiträge zu aktuellen oder zukünftigen Themen der Hochschulforschung präsentiert. Diese können sich z. B. beschäftigen mit:

- **AkteurInnen** im Hochschulsystem (z.B. Lehrende, Studierende, ForscherInnen, potentielle Studierende, administratives Personal, TeilnehmerInnen an Weiterbildungsangeboten, etc.)
- einzelnen **Hochschulsektoren** (öffentliche Unis, Privatunis, FHs, PHs) oder dem **Hochschulsystem** (z.B. Akademisierung, Digitalisierung der Hochschulen, academic freedom, Relation zwischen universitärem und außeruniversitärem Sektor, Finanzierung von Hochschulsystemen, Steuerungsinstrumente wie Leistungsvereinbarungen, Rolle und Aufgaben von Qualitätssicherungsagenturen, etc.).
- Aspekten, die in **Zukunft** für das österreichische Hochschulsystem von Bedeutung sein werden
- **langfristigen Trends** für bzw. an Österreichs Hochschulen

Wir laden Sie herzlich ein, bis zum **3. März 2019** Beiträge in Form eines kurzen Exposé (max. 500 Worten) per E-Mail an das Konferenzteam (konferenz@hofo.at) einzureichen. Das Exposé sollte Ihre Fragestellungen, methodischen Ansätze und intendierte Schwerpunkte enthalten. Einreichungen für Einzel- und Gruppenpräsentationen sind möglich. Die Einreichungen werden einem Peer-Review unterzogen, Rückmeldungen sind bis spätestens 20. März 2019 geplant.

Die Konferenz findet von **22. – 23. Mai 2019 an der Fachhochschule des BFI Wien** statt. Die Teilnahmegebühren betragen 150 € (Studierende 75€). Den Link zur Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter:

www.hofo.at

Über das Netzwerk Hochschulforschung

Das *Österreichische Netzwerk Hochschulforschung* umfasst in Österreich tätige HochschulforscherInnen, agiert unabhängig, interdisziplinär, und offen für alle die im Sinne des Netzwerks nicht notwendigerweise ausschließlich, aber regelmäßig zu Hochschulthemen forschen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung auf der System-, Institutions- oder AkteurInnenebene leisten. Die Forschung geht über die Analyse der eigenen Institution, z.B. durch Reflexion und Interpretation, hinaus und wird zumindest in Teilen publiziert bzw. auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert. Ziele des Netzwerks sind es, Personen und Institutionen zu vernetzen sowie die Sichtbarkeit und Nutzen von Hochschulforschung in Österreich zu steigern. Das Netzwerk unterstützt die Hochschulpolitik, -leitungen und -verwaltung und ermöglicht einen wissenschaftlichen Diskurs.